

Th. Hobbes: Leviathan (1651)

Element 1: Der Naturzustand

- *Bellum omnium contra omnes* – Krieg aller gegen alle
- „Gleichheit“: Jeder kann jeden töten – deshalb keine natürliche Herrschaft
- „Naturrecht“: Für Selbstverteidigung alle Mittel legitim
- *Homo hominem lupus* – kulturloser, nicht erstrebenswerter Zustand

Element 2: Die natürlichen Gesetze

- Suche den Frieden!
- Sei bereit, für Frieden und Selbstverteidigung Dein Naturrecht auf alles einzuschränken, wenn andere dazu bereit sind!
- Halte eingegangene Verträge!
- Sei dankbar und entgegenkommend! Sei nicht nachtragend, rachsüchtig beleidigend oder hochmütig!

Element 3: Der Gesellschaftsvertrag

- Übertragung des Naturrechts auf einen Souverän, ...
- ... der ein Individuum oder ein Gremium sein kann,
- ... durch wechselseitige Verpflichtung eines Kollektivs,
- ... wodurch der Staat als künstliche Person entsteht.

Der Naturzustand als Spiel

Naturzustand als Gefangenendilemma

	Kooperation	Nichtkooperation
Kooperation	3, 3	1, 4
Nichtkooperation	4, 1	2, 2

- Kooperation:
 - Rücksichtnahme im Naturzustand
 - Einhalten der natürlichen Gesetze
 - Rechtsabtretung an den Souverän

Natürliche Gesetze als Verpflichtungen?

VERTRAUENSSPIEL	Kooperation	Nichtkooperation
Kooperation	4, 4	1, 3
Nichtkooperation	3, 1	2, 2

- Persönlicher Nutzen wie oben
- Verpflichtung zu Frieden und zu Vertragstreue

Naturzustand als wiederholtes Spiel

- Wiederholung von GD-Situationen mit vielen Personen
- „In Großgruppen ist unter der Annahme wechselnder Interaktionspartner und individueller Optimierung Kooperation nicht stabil.“ (NRS, 120)
- Was ist mit Axelrods Ergebnissen?

Gesellschaftsverträge

Lewis' Definition des Gesellschaftsvertrages

Eine Verhaltensregularität R beruht auf einem Gesellschaftsvertrag, genau dann, wenn es wahr ist und zum gemeinsamen Wissen gehört, daß

- alle in Übereinstimmung mit R handeln,
- alle den Zustand allgemeiner Befolgung von R einem anderen, durch den jeweiligen Kontext bestimmten Zustand allgemeiner Nichtbefolgung von R vorziehen (Naturzustand relativ zu R).

Gesellschaftsverträge und Konventionen

- Konvention: allgemeine Befolgung
 besser als individuelle Nichtbefolgung
- Gesellschaftsvertrag: allgemeine Befolgung
 besser als allgemeine Nichtbefolgung
- Wenn R ein Gesellschaftsvertrag, aber keine Konvention ist, ist folgende Präferenzordnung möglich:
Individ. Ungehorsam > Status quo > Naturzustand
(Schwarzfahrer-Problem, *freerider-problem*)

Kann Hobbes' Konzeption des Gesellschaftsvertrages oder eine seiner moderne Varianten die Existenz des Staates erklären und/oder rechtfertigen?

Rousseau: Der allgemeine Wille

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778):
Der Gesellschaftsvertrag (*Du contrat social*, 1762)

Rousseaus drei Willensbegriffe

- Einzelwillen (*volonté particuliere*): egoistisch
- Willen aller (*volonté du tous*): Summe der Einzelwillen
- Gemeinwillen (*volonté générale*): Delegation an den für den Staat entscheidenden Souverän

Spieltheoretische Explikation (Runciman/Sen 1965)

GEFANGENENDILEMMA	Nicht gestehen	Gestehen
Nicht gestehen	-2, -2	-10, -1
Gestehen	-1, -10	-6, -6

- Einzelwillen: verfolgen die jeweils dominante Strategie, d.h. Gestehen
- Willen aller: Kombination der Einzelwillen, also: <Gestehen, Gestehen> mit Strafen von je 6 Jahren
- Gemeinwille: entscheidet für die *gemeinsame* Strategie <Nicht gestehen, Nicht gestehen> mit Strafen von nur je 2 Jahren

Spielregeln der Gerechtigkeit?

John Rawls, *A Theory of Justice* (1971)

- Gibt es einen Gerechtigkeitsbegriff, dem alle in einem Gesellschaftsvertrag zustimmen könnten?
- Kontraktualismus versus Kommunitarismus
- Verteilungsgerechtigkeit innerhalb einer Gesellschaft
- Annahme 1:
Delegation der Zustimmung an rationale Treuhänder
- Annahme 2: veil of ignorance („Schleier des Nichtwissens“) – Entscheidung unter Unwissenheit über eigene gesellschaftliche Position etc.

Rawls Gerechtigkeitsprinzipien

- (1) Jeder hat das gleiche Recht auf größtmögliche Freiheit, die mit derselben Freiheit für alle vereinbar ist.
- (2) Jeder muß die gleiche Zugangsmöglichkeit zu privilegierten Positionen und Ämtern haben.

Differenzprinzip

- Primat der Gleichheit
- Ungleichheit ist nur dann gerechtfertigt, wenn sie sich zum Vorteil der am wenigsten Begünstigten auswirkt.
- Interpersonale Maximin-Strategie:
Maximiere den Nutzen der Schlechtestgestellten!